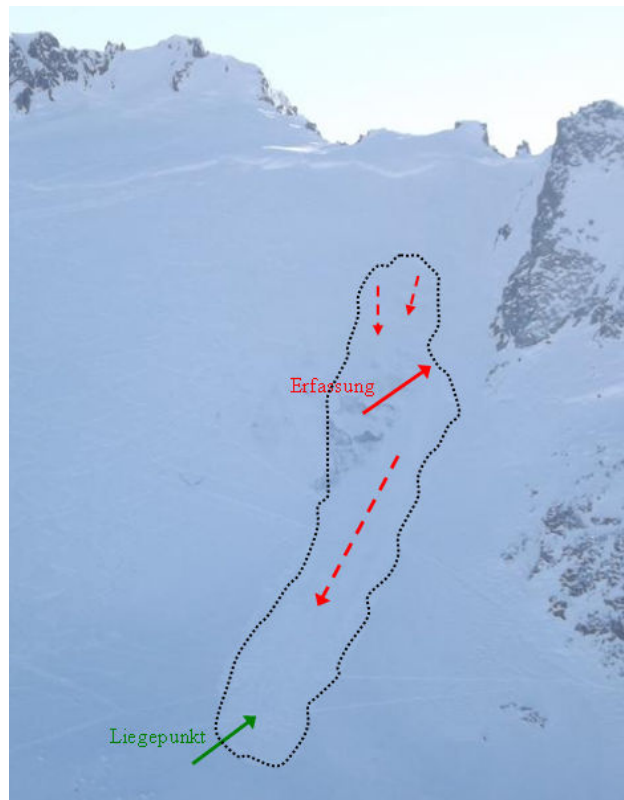


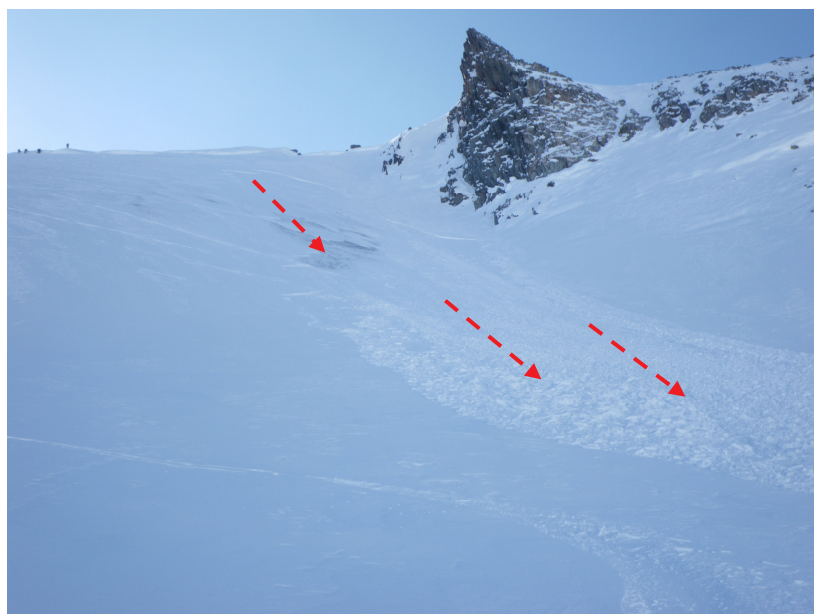
## 11. Februar 2012, ca. 13.30 Uhr: Lawinenerignis Kaltenberg / Gde. Klösterle

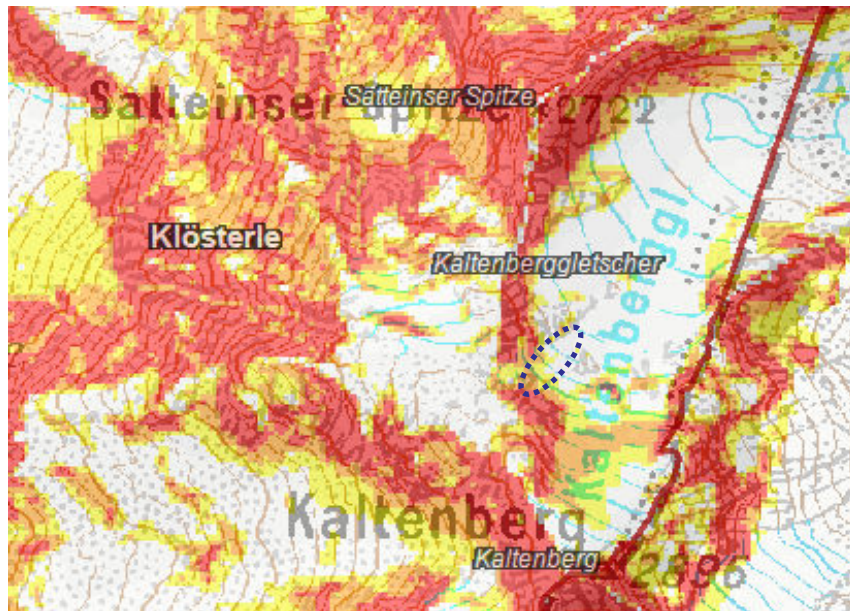
### Ereignishergang:

Zwei Vorarlberger unternahmen eine Schitour auf den Kaltenberg. Nachdem die beiden gegen 13.00 Uhr den Gipfel erreicht hatten, fuhren sie im westlichen Teil der steilen Nordflanke des Kaltenbergs ab. N.N. fuhr voraus und hielt inmitten des Hanges an, um sich für den Übergang in das Nenzigastal zu orientieren. Sein Begleiter hatte bewusst im oberen Hangteil gewartet. Als N.N. wieder anfuhr, löste sich etwa 40 m oberhalb ein ca. 15 m breites Schneebrett und riss ihn mit. N.N. aktivierte sofort den Airbag seines Rucksacks, konnte sich an der Schneeoberfläche halten und kam nach ca. 50 m auf dem Lawinenkegel zum Stillstand. Er blieb unverletzt und konnte die Abfahrt in weiterer Folge selbständig bzw. mit seinem Begleiter fortsetzen. Um einer möglichen Suchaktion vorzubeugen, verständigte N.N. mittels Handy vorbildlich die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch und informierte diese über den Lawinenabgang.



11. Februar 2012: Übersicht mit Erfassungs- und Liegepunkt. Lawinenausmasse: Anrissbreite ca. 15 m, Anrisshöhe 10 bis 20 cm, Gesamtlänge ca. 180 m, Hangneigung: ca. 34 Grad; eingeweheter Triebsschnee





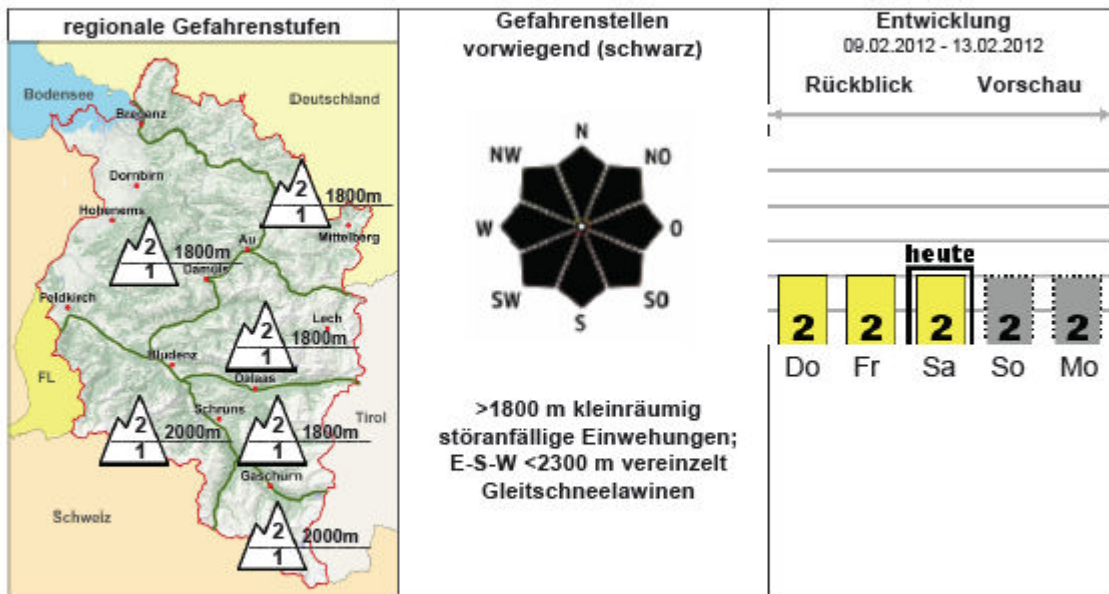
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinenlagebericht von Samstag, 11.02.2012, 7:30 Uhr**

Vorsicht auf frische Triebsschneeanisammlungen; weiterhin Gleitschneelawinen



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es besteht oft geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb ca. 1800 m, in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländeknicken aller Expositionen. Frische und ältere Einwehungen sind dort mit zunehmender Seehöhe störanfällig und sollten umgangen werden. Einzelne Wintersportler können bereits kleine Schneebretter auslösen. In windgeschützten Bereichen herrschen günstige Bedingungen. Die Gleitschneeproblematik an steilen Grashängen bleibt bestehen. Vereinzelt Abgänge sind weiterhin zu jeder Zeit möglich und können exponierte Bereiche gefährden. Risse und Bewegungen der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Der Aufenthalt unterhalb solcher Risse ist möglichst zu vermeiden.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Klösterle  
modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst und Beteiligter